

B 303: Ratlose Räte

21.09.2007 19:17

Diskussion über mögliche Unterstützung der Bürgerinitiative wurde vertagt
Nordbayerischer Kurier, STN

Bischofsgrün. Die Bitte der Bürgerinitiative Bischofsgrün an den Gemeinderat, sie im Kampf gegen den Schwerlastverkehr mit einem Schreiben an das Landratsamt zu unterstützen, war ein großes Thema in der vergangenen Sitzung. Von der nichtöffentlichen Tagesordnung auf die öffentliche lautete das Plädoyer von Ekkehard Schwärzer (FWG), dem bei fünf Gegenstimmen entsprochen wurde.

Nach ausgiebiger Diskussion und der wiederholten Frage Peter Zeitlers (FWG), ob denn überhaupt ein abstimmungsfähiger förmlicher Antrag der Bürgerinitiative vorläge, war es Schwärzer, der erfolgreich auf Vertagung drängte. Zumindest bis der Bürgermeister die Schreiben von Hartmut Koschyk, Horst Friedrich und Dr. Günther Beckstein an die Bürgerinitiative den Gemeinderäten zur Verfügung gestellt habe. Schreiben, die sich Bürgermeister Stephan Unglaub (SPD) nach eigenen Angaben selbst zusammensuchte und die auch jeder andere bei Interesse bekommen hätte.

Ein Zuhörer wunderte sich nach der Sitzung lautstark, weil mehrere Gemeinderäte vom Inhalt dieser – in der Öffentlichkeit diskutierten – Schreiben nichts wussten. Gemeinderat Uwe Meier (UWG) hatte diese ins Spiel gebracht, weil er befürchtete, dass sich die Gemeinde ins Abseits katapultiert, wenn sie sich gegen die Politiker stellt. Diese hatten sich gegen die Abstufung der E 48 zur Bundesstraße ausgesprochen.

Bürgermeister Unglaub hatte zuvor dafür plädiert, sich wie die Bürgerinitiative Tröstau nur für eine Tonnagenbegrenzung und den Stopp von Gefahrguttransitverkehr auszusprechen. Dr. Markus Achenbach (FWG) forderte eine sorgfältige Überprüfung der Realisierungschancen des „durchaus begrüßenswerten Positionspapiers“, damit sich die Gemeinde nicht „zum Kasper“ macht. Schwärzer warf dem Bürgermeister vor, Mitglied in der „Straßenbau-Lobby“ zu sein.